

Anschriften der Arbeitskreise in der Bundesrepublik Deutschland

Arbeitskreis Heimische Orchideen Baden-Württemberg

Dr. Richard LORENZ, Leibnizstr. 1, 69469 Weinheim, Tel.: 06201 17583

Arbeitskreis Heimische Orchideen Bayern e.V.

Adolf RIECHELMANN, Pfarrer-Burger-Str. 8, 91301 Forchheim, Tel.: 09191 66007

Arbeitskreis Heimische Orchideen Brandenburg

Doris BEUTLER, Kirschallee 3b, 15848 Stremmen

Arbeitskreis Heimische Orchideen i. V. „Die Orchideen-Freunde Hamburg“

Niels DREBER, Damerowsweg 17, 22081 Hamburg, Tel.: 040 613492

Arbeitskreis Heimische Orchideen Hessen e.V.

Eberhard KOCH, Wacholderweg 9, 63683 Ortenberg, Tel.: 06046 3371

Arbeitskreis Heimische Orchideen Niedersachsen e.V.

Dr. Wolfgang STERN, Große Düwelstr. 41, 30171 Hannover, Tel.: 0511 818999

Arbeitskreis Heimische Orchideen Nordrhein-Westfalen des BUND-NW

Dr. Michael Luwe, Fichtenweg 7, 47906 Kempen, Tel.: 02152/516663

Arbeitskreis Heimische Orchideen Rheinland-Pfalz/Saarland e.V.

Hennecke TANK, Astenweg 6, 56281 Emmelshausen, Tel.: 06747 6635

Arbeitskreis Heimische Orchideen Sachsen-Anhalt

Hans-Jürgen HAFFERMALZ, Burgstr. 4, 06114 Halle, Tel.: 0345 5321811

Arbeitsgemeinschaft Heimische Orchideen Schleswig-Holstein

Fritz HAMANN, Ahornweg 41A, 22949 Ammersbek, Tel.: 04102 56729

Arbeitskreis Heimische Orchideen Thüringen e.V.

Volker KÖGLER, Prof.-Jorns-Str. 18, 99310 Arnstadt, Tel. + Fax: 03628 76697

Für weitergehende Informationen wenden Sie sich bitte an den für Sie zuständigen AHO, an die unter *überreicht durch* angegebene Adresse oder an:

info@europorchid.de
(Jutta HAAS)

überreicht durch:



Sie finden uns auch im Internet.

europorchid.de / www.orchids.de



Lebensraum der Breitblättrigen Stendelwurz:
eine Lichtung im Büdinger Wald.

Die Orchidee des Jahres

Natur 2006



Breitblättrige Stendelwurz
Epipactis helleborine (L.) Crantz

Breitblättrige Stendelwurz

Epipactis helleborine (L.) CRANTZ

Mit der Wahl zur Orchidee des Jahres 2006 machen die Arbeitskreise Heimische Orchideen in Deutschland (AHO) auf eine Pflanze aufmerksam, die zwar noch in den meisten Bundesländern gut vertreten ist, aber in unserer Kulturlandschaft immer stärker werdende Beeinträchtigungen erfährt. Die Breit-



Ausschnitt aus einem Blütenstand von *Epipactis helleborine*

blättrige Stendelwurz ist verbreitet von den Dünenlandschaften der Nord- und Ostsee bis zu den Alpen und besiedelt mäßig saure bis kalkhaltige, nährstoffreiche humose Mullböden, wächst auf trockenem bis leicht feuchtem Untergrund und ist an sonnigen bis schattigen Standorten anzutreffen. Die Unterschiedlichkeit der Lebensräume spiegelt sich in der Ausprägung der Pflanzen wieder: Sie ist eine überaus variable Art, die vom Erscheinungsbild her große Unterschiede zeigt. Neben den kräftigen, breitblättrigen und dunkelgrünen, bis

90 cm hohen Pflanzen in Wäldern, auf Waldlichtungen und an Waldwegrändern gibt es wärmeliebende Sippen, die lichte Wälder und trockenere Lagen wie Waldränder und angrenzende Trockenrasen bevorzugen. Ihr Wuchs ist meist gedrungener und die Pflanzen fallen durch ihre mehr länglich-elliptischen und zumeist hellgrünen Blätter auf. An schattigen Standorten sind sterile Sprosse häufig. Die Blütezeit liegt von Juli bis August. Die Blütenfarbe variiert von blaßgrün bis rotviolett und das Innere des Hypochil-Schüsselchens präsentiert sich olivfarben bis schokoladenbraun. Der Lippenvorderlappen (Epichil), meist hellrosa bis rot, ist oft nach hinten geschlagen und trägt im breiteren Teil typische Querwülste. Die Blüten werden von Wespenarten bestäubt, aber es wird auch Selbstbestäubung beobachtet. Hybriden sind bekannt, am häufigsten mit der Braunroten Stendelwurz (*E. atroru-*

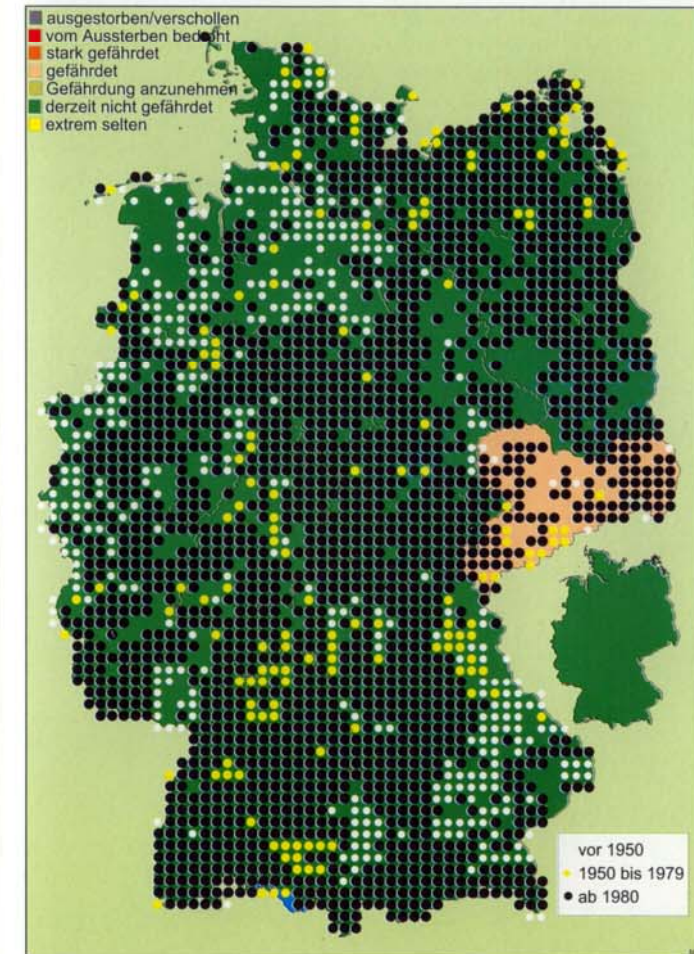


Epipactis helleborine, gerade aufblühende Pflanze (l) und Fruchtstand (r)

bens), Müllers Stendelwurz (*E. muelleri*), mit der Violettroten Stendelwurz (*E. purpurata*) und der Schmallippigen Stendelwurz (*E. leptochila*). Der Variationsreichtum der Art wird durch Unterarten wie der Niederländischen (subsp. *neerlandica*) oder der Kurzblättrigen Stendelwurz (subsp. *orbicularis*) belegt. Offenbar ist eine genetische Aufspaltung im Gange, die zu fast fließenden Übergängen zu anderen Stendelwurz-Arten führt.

Die Breitblättrige Stendelwurz ist eine in der Bundesrepublik geschützte Art. In Sachsen werden die Bestände als „gefährdet“ eingestuft und auch in der norddeutschen Tiefebene und in Schleswig-Holstein verzeichnet man Rückgänge in den Beständen. In den walddreichen Mittelgebirgen und im Süden Deutschlands dagegen sind die Bestände stabil und nicht ge-

fährdet. Auch wenn örtliche Vorkommen durch Nutzungsänderungen oder Bebauung bedroht werden, ist keine akute Gefährdung erkennbar, weil in Anbetracht ihrer Toleranz in den Bodenansprüchen mit den ausgedehnten Waldgebieten ein großes potentielles Siedlungsareal zur Verfügung steht. Weil die Breitblättrige Stendelwurz auch in sonst orchideenarmen Gebieten vorkommt, die weniger häufig aufgesucht werden,



Verbreitung und Gefährdung von *Epipactis helleborine* in Deutschland

ist von Lücken in der Bestandserfassung auszugehen. Vielleicht hilft die Wahl zur Orchidee des Jahres 2006 dazu, auch in den weniger orchideenreichen Gebieten im Nordwesten der Bundesrepublik und Teilen Mitteldeutschlands das Augenmerk auf diese schöne und mancherorts schon seltene Pflanze zu richten.